VARIADU

Fragen für Interviews im Plenum

Mini-Fragenfächer für Gespräche vor der Gruppe

Ein gutes Interview lebt nicht von möglichst vielen vorbereiteten Fragen. Es braucht eine klare Gesprächsrichtung und den Mut, interessante Antworten weiterzuverfolgen. Diese zwei Seiten helfen dir, Hauptfragen knapp vorzubereiten und im Gespräch gezielt nachzufassen.

1 Vom Thema zur Gesprächslinie

1. Erkenntnisziel klären

Was soll die Gruppe nach dem Interview besser verstehen: Erfahrungen, Entscheidungen, Hintergründe, Grenzen oder Transfer?

2. Hauptfragen begrenzen

Plane vier bis sechs tragfähige Fragen. Jede Frage soll eine Richtung öffnen - nicht nur Informationen abfragen.

3. Nachfragen mitdenken

Markiere Stellen, an denen du vertiefen willst: Beispiele, Begründungen, Wendepunkte, Widersprüche oder konkrete Folgen.

2 Fragefunktion → passende Formulierung

FRAGEFUNKTION	BEISPIELFRAGE	WOFÜR SIE GUT IST
Einstieg öffnen	„Welche Situation zeigt am besten, worum es bei diesem Thema geht?“	Konkreter Start statt allgemeiner Selbstdarstellung
Erfahrungen erschließen	„Wann haben Sie das zum ersten Mal deutlich gemerkt?“	Erfahrung + Kontext
Entscheidungen verstehen	„Zwischen welchen Möglichkeiten mussten Sie entscheiden - und was gab den Ausschlag?“	Optionen + Begründung
Grenzen sichtbar machen	„Wann funktioniert dieser Ansatz gerade nicht?“	Bedingungen + Grenze
Transfer herstellen	„Was davon lässt sich auf unseren Kontext übertragen - und was eher nicht?“	Transfer + Einschränkung

MERKSATZ

Weniger Hauptfragen, mehr echtes Nachfragen.

Ein gutes Interview folgt der Antwort - nicht dem Fragenzettel.

VARIADU

Anschlussfragen, die Gespräche öffnen

Nicht weiterfragen, sondern genauer werden

Spannend wird ein Interview häufig genau dort, wo eine Antwort noch unscharf bleibt. Nutze solche Signale als Einladung zum Vertiefen. Du brauchst dafür keine neue Themenfrage - sondern eine kurze Anschlussfrage, die an das eben Gesagte anknüpft.

1 Wenn eine Antwort spannend wird

SIGNAL IN DER ANTWORT	MÖGLICHE ANSCHLUSSFRAGE	ZIEL
„Das war schwierig.“	„Was genau war daran schwierig?“	Unschärfe konkretisieren
„Dann haben wir entschieden …“	„Was hat letztlich den Ausschlag gegeben?“	Entscheidung begründen
„Das ist eigentlich immer so.“	„Können Sie eine konkrete Situation nennen?“	Verallgemeinerung prüfen
„Heute würde ich es anders machen.“	„Was würden Sie heute anders machen - und warum?“	Entwicklung sichtbar machen
„Das funktioniert nicht überall.“	„Wo liegen aus Ihrer Sicht die Grenzen?“	Bedingungen klären

2 Das Plenum aktiv zuhören lassen

Bestätigt / irritiert

„Notieren Sie eine Aussage, die Sie bestätigt, und eine, die Sie überrascht oder irritiert.“

Entscheidung / Begründung

„Achten Sie auf eine Entscheidung im Gespräch: Was wurde entschieden - und wie wurde sie begründet?“

Transfer / Grenze

„Notieren Sie einen Punkt, den Sie übertragen würden, und einen, bei dem Sie eine Grenze sehen.“

ACHTUNG

Das Plenum nicht nach jeder Antwort öffnen.

Erst eine Gesprächslinie entstehen lassen, dann Fragen oder Beobachtungen gezielt aufnehmen.